

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizer Diensthundeteam und Angehöriger des Bayerischen Roten Kreuzes auf den Trümmern in Fischbach. Bild: Petra Kiermeier

Atemschutz aus der stockdunklen, ammoniakgeschwängerten Rauchhöhle bergen musste.

Bei der deutschen Stadt Füssen trat der Foggensee über die Ufer, was Notdämme, Evakuierungen, Notunterkünfte erforderte und ausser dem Technischen Hilfswerk, dem Deutschen Roten Kreuz, zusätzlich österreichische Betreuungsteams, ferner militärische Kräfte der Bundeswehr und des österreichischen Bundesheeres auf den Plan rief. In dem Übungsraum, der südlich bis zum österreichischen Reutte reichte, war ein Brückenschlag über den hochgehenden Fluss Lech vonnöten.

Im österreichischen Kufstein ersetzte eine «Feldambulanz» der Bundesheer-Miliz das beschädigte Bezirkskrankenhaus durch ein Hilfslazarett. Um schweres Gerät trotz Zerstörung der Brücken über den Inn zu schaffen, erstellte die Bundeswehr bei Brandenburg (Landkreis Rosenheim) eine amphibische Schwimmschnellbrücke.



Schweizer Expedition nach Fischbach

Ein kleines Team der Schweizer Armee mit zwei Suchhunden, Ortungsgeräten und Funkmitteln flog am 24. Mai von Kreuzlingen in einem «Super Puma» nach Fischbach, einem kleinen Ort im südlichen Bayern, nahe der österreichischen Grenze und der Stadt Kufstein. Ein teilweise eingestürztes Gebäude simulierte Erdbebenfolgen. Sofort nach Eintreffen gingen die Hundeführer mit ihren Vierbeinern in den Einsatz. Diese orteten die acht «verschütteten» Personen unter den Trümmern sehr schnell und demonstrierten ein stupendes Können. Die Ortungstrupps waren rasch in der Lage, mit den lokalisierten «Verschütteten» Verbindung aufzunehmen. Gleichzeitig gelang es, in kurzer Zeit eine Funkverbindung in die Schweiz einzurichten, zu den vorgesetzten Stellen.

Der Übungsteil in Fischbach war primär als Demonstration konzipiert, mit dem Ziel, die verschiedenen Mittel im Einsatz zu beobachten und unter den Fachleuten aus Deutschland und der Schweiz Erfahrungen auszutauschen. Auf deutscher Seite standen insbesondere mehrere Feuerwehrorganisationen mit ihren Mitteln, das Bayerische Rote Kreuz mit einer Sanitätshilfsstelle und mehreren Suchhunden, das Technische Hilfswerk sowie die Polizei im Einsatz.

Bei guten Wetterbedingungen fand dieser gelungene Übungsteil mit einem gemeinsamen «Spatz» und Diskussionen im Felde seinen Abschluss. Das Team flog anschliessend mit einem Super Puma wieder nach Kreuzlingen zurück.

Diese Übung hat im Vergleich zu der deutschen Lösung gezeigt, dass die Zusammenfassung aller Kräfte, die im Falle eines Erdbebens zur Ortung und Rettung von Verschütteten benötigt werden, in der Armee sehr einfach und zweckmässig ist. Die deutschen Stellen verfügen zwar über ähnliche Mittel, aber auf mehrere verschiedene Organisationen verteilt; ein Einsatz erfordert daher a priori die Koordination verschiedener Formationen, die alle ihre spezifischen Ziele verfolgen.

Derartige Übungen sind äusserst wichtig, denn die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gelingt nicht einfach aus dem Stand, sie muss geübt werden und die Schlüsselfunktionäre müssen einander persönlich kennen; hier hat TERREX 12 einen wichtigen Beitrag geleistet! ■



SWISS + MADE



ESSENTIAL GEAR.

Made in Switzerland.

Die original Luminox Navy SEAL

Colomark, Modell Nr. 3051.BO, Ø 44 mm, karbonverstärktes Polymergehäuse, Drehring Diver, Kronenschutz, extra gehärtetes Mineralglas, 20 ATM wasserdicht geprüft, Nachtalesbarkeit bis zu 25 Jahre, Swiss Made

Auf Luminox vertrauen: U.S. Navy SEAL, US Air Force, CIA, FBI, Stadtpolizei Zürich Sonder Einheit Skorpion und Menschen die in der Freizeit und im Beruf hohe Anforderungen an eine gut ablesbare Uhr in der Dämmerung und in der Nacht haben.

Mondaine Watch Ltd

T 058 666 88 33

swissmarket@mondaine.ch

www.luminox.com

www.facebook.com/luminox

ALWAYS VISIBLE

Constant Glow for up to 25 Years.